

Aufklärungsbogen Dünndarm-Kapselendoskopie

Bei Ihnen wurde eine Blutarmut durch Eisenmangel mit oder ohne Nachweis von Blut im Stuhl festgestellt, ohne dass in einer Magen- und Darmspiegelung eine sichere Blutungsquelle gefunden werden konnte. Es besteht daher der Verdacht auf eine Blutungsquelle im mittleren Magen-Darm-Trakt, dem Dünndarm.

Wir haben daher eine Untersuchung des Verdauungstraktes mit der Videokapselendoskopie geplant. Die Krankenkasse bezahlt in dieser speziellen Situation die Untersuchung, die ca. 1000 € kostet.

Vor dieser Untersuchung müssen Sie nach dem Informationsgespräch mit uns Ihr Einverständnis zur Untersuchung geben.

Ziel der Untersuchung

Sollte sich in der Kapselendoskopie eine Blutungsquelle (z.B. abnorme Blutgefäße oder aber auch eine Geschwulst feststellen), kann eine gezielte Behandlung des Problems eingeleitet werden.

Bei einem Normalbefund kann mit ca. 90%iger Wahrscheinlichkeit davon ausgegangen werden, dass sich kein bedeutsamer Befund im mittleren Teil des Magen-Darm-Traktes verbirgt.

Durchführung der Kapselendoskopie

Voraussetzung ist eine gute Darmvorbereitung (ähnlich wie bei einer Koloskopie).

Unser Kapsel-System besteht neben der Videokapsel aus Aufklebern auf die Bauchhaut, die die erforderlichen Signal-Empfänger enthalten, sowie einem digitalem Aufzeichnungs-Gerät.

Die kleine Kapsel, die einen Videochip mit Batterie und Sendeteil enthält, wird von Ihnen geschluckt. Nach ca. 1 Stunde wird kontrolliert, ob die Kapsel den Dünndarm erreicht hat. **In seltenen Fällen muss die Kapsel durch eine Magenspiegelung bis in den Dünndarm vorgeschoben werden.**

Die Kapsel leuchtet mit einem winzigen LED-Licht den Darm von innen aus und macht auf dem Weg vom Magen bis zum Dickdarm ca. 2 bis 6 hochauflösende Bilder pro Sekunde (!), die per Funk an den Empfänger gesendet werden. Die Untersuchung dauert etwa 6-8 Stunden, in einzelnen Fällen länger (in diesen Fällen müssen Sie am Tag nach der Untersuchung nochmals kommen). In dieser Zeit sollen Sie sich nach Möglichkeit bewegen. Der Aufzeichnungs-Rekorder wird dann am Nachmittag (oder am Morgen des Folgetages) in unsere Praxis zurückgebracht. Hier werden die gespeicherten Bilder auf einen Computer übertragen und mit einer speziellen Auswertungs-Software analysiert.

Die Kapsel verlässt dann über den Stuhl den Körper und wird nicht wieder verwandt. **Sollten Sie nach 14 Tagen die Kapsel nicht gesehen haben, sollte eine Röntgen-Untersuchung des Bauches erfolgen**, um ein Verbleiben der Kapsel im Darm auszuschließen. In diesem Fall bitten wir um Mitteilung an uns.

Bei bekannten Engstellen im Darm, welche insbesondere nach Operationen am Dünndarm auftreten können, sowie bei Trägern von Herzschrittmachern darf die Kapsel nicht angewandt werden. Auch sollten Sie sich während der Untersuchung von starken Funksendern entfernt halten.

Bei schweren Schluckstörungen (z.B. nach Schlaganfall) kann die Kapsel in die Luftröhre gelangen; diese Komplikation ist äußerst selten und kann im Einzelfall eine Spiegelung der Luftwege nach sich ziehen.

Gibt es Alternativen?

Radiologische Untersuchungsmethoden des Dünndarmes sind entweder nicht in der Lage, die Schleimhaut ebenso präzise darzustellen wie die Dünndarmkapselendoskopie (Bsp.: Kernspinuntersuchung des Dünndarmes) oder liefern nur bei akuter Blutung ein Ergebnis (Bsp.: Computertomographie mit Gefäßdarstellung). Eine Spiegelung des gesamten Dünndarmes ist ebenfalls möglich (Bsp.: Doppelballon-Endoskopie), ist aber mit erheblichem Aufwand verbunden und wird in der Regel nur an ausgewählten Krankenhäusern i.R. eines stationären Kurzaufenthaltes angeboten. Letztgenannte Untersuchung kommt daher falls erforderlich meist erst nach einer Kapselendoskopie zum Einsatz, um beispielsweise eine mittels Videokapsel entdeckte Gefäßfehlbildung zu veröden.

Kann die Kapsel steckenbleiben?

In seltenen Fällen (bis 1%) kann es auch zu einem Steckenbleiben der Kapsel im Magen- Darm-Trakt kommen, sodass in diesem Fall evtl. eine Operation (OP) notwendig werden kann. Ein Steckenbleiben an einer Engstelle kann sich durch krampfartige Schmerzen äußern. Dies ist jedoch nicht unbedingt als Komplikation zu werten, da durch das Steckenbleiben die Engstelle (zum Beispiel durch eine Geschwulst) eindeutig identifiziert wird, sodass eine gezielte OP erfolgen kann.

Sollte es nach der Einnahme der Videokapsel zu Bauchschmerzen, Erbrechen oder anderen Beschwerden kommen sollten Sie uns sofort kontaktieren.

Weitere Fragen können Sie auch bis unmittelbar vor der Untersuchung im direkten Gespräch mit uns klären.

Dr. med. M. Pichler

Dr. med. O. Müller

Ich habe das Merkblatt zur Kapsel-Endoskopie erhalten, die Aufklärung zur Kenntnis genommen und bin mit der Untersuchung einverstanden. Ich hatte Gelegenheit, Fragen mit dem Arzt zu besprechen und habe eine Kopie dieses Aufklärungsbogens erhalten.

Stuttgart, den

.....

Vor- und Nachname

.....

Unterschrift